

LOKALSPORT

☎ 038203 / 554 864
E-Mail:

lokalsport.bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Erster Dreier für Rostocker Nasenbären

Leipzig/Rostock. Erster Sieg im zweiten Saisonspiel für die Rostocker Nasenbären: Das Inline-Skaterhockey-Team aus der Hansestadt gewann am Sonnabend bei den Pleiszeggiern Leipzig 9:5 (2:1, 2:2, 5:2). Dank des Erfolges sprangen die Rostocker auf Platz fünf in der Regionalliga-Tabelle.

Das Team um Routinier Robert Eichelbaum war mit drei 16-jährigen und zwei 18-jährigen Akteuren nach Sachsen gereist. Die junge Truppe konnte sich nach den ersten beiden Abschnitten eine hauchdünne Führung erspielen, haderte aber mit der Chancenverwertung. Furiose fünf Tore im dritten Durchgang sicherten den Erfolg. Treffsicherster Nasenbär war der 18-jährige Florian Stockel mit zwei Toren.

Am kommenden Wochenende sind die Nasenbären gleich zweimal in Berlin gefordert. Zunächst treffen die Rostocker am Sonnabend auf Spitzenreiter Powerkrauts, einen Tag später auf die Bravehearts.

SPORT KOMPAKT

Reiten: Auf dem Reiterhof Stechow veranstaltet der Reitverein „Ostseeküste“ Steffenshagen am Sonnabend, dem 11. Juni, einen Reiterstag! Vom einfachen Reiterwettbewerb über die Dressur bis zu Springprüfungen der Klassen E und A ist für jeden etwas dabei. Die Anforderungen und Wettkampfbedingungen sind auf der Internetseite des Pferdesportverbandes MV veröffentlicht. Bis zum Nennungsschluss am 2. Juni können sich Interessenten anmelden. **Kontakt:** ☎ 038203/77181

Fußball: Die Ü-50-Oldiefußballer vom Doberaner FC wollen nach ihrem 5:2-Auswärtserfolg am vergangenen Donnerstag bei der SG ESV Lok/PSV Rostock im kommenden Heimspiel nachlegen. Allerdings stellt sich am Freitag in Bad Doberan mit der BSG Scanhaus Marlow der aktuelle Tabellenführer der Ü-50-Staffel I vor. Angepfiffen wird die Partie auf dem Sportplatz im Stülower Weg am Freitagabend um 18.30 Uhr.



Bernd Raabe von der Heiligendammer Schützengilde beim Wettkampf. Der Organisator des Turniers belegte den zweiten Platz in der Gesamtwertung.

Fotos (2): Rolf Barkhorn

Ostseepokal geht nach Sachsen-Anhalt

Zum 24. Mal wetteifern Schützen in Heiligendamm um die begehrte Trophäe im Wurfscheibenschießen

Von Rolf Barkhorn

Heiligendamm. Der drei Kilogramm schwere Pokal stand am Sonntagmittag schon kurz vor der Auswertung auf jenem Tisch, an dem Marko Hollburg und seine Frau saßen und auf die Siegerehrung warteten. Das war zwar reiner Zufall, aber zu diesem Zeitpunkt stand der Sportschütze aus Schönebeck an der Elbe schon als Sieger fest. Er selbst ahnte es, kannte das genaue Ergebnis des zweitägigen Wettkampfes aber noch nicht.

Aber wenige Minuten später gab es Gewissheit, als Bernd Raabe, der Turnierorganisator von der gastgebenden Heiligendammer Schützengilde, die Siegerehrung zelebrierte und mitteilte: „Gewinner des 24. Ostseepokals ist Marko Hollburg aus Schönebeck!“

In insgesamt acht Schießdurchgängen hatte der Schütze aus Sachsen-Anhalt 177 von 200 Wurfscheiben beim Traditionsturnier in Heiligendamm getroffen. In seinem besten Durchgang, der vierten Runde, hatte Hollburg nur eine von

25 Scheiben verfehlt. Auch diese beste Trefferzahl in einem Durchgang wurde von keinem Konkurrenten erreicht oder übertroffen.

Mit 13 Scheiben weniger in der Gesamtwertung und jeweils 22 Treffern in drei Durchgängen belegte Organisator Raabe selbst den zweiten Rang. Ihm folgte auf dem Bronzerang Harald Schüler vom SC Diana Berlin mit 146 Treffern. Dasselbe Ergebnis konnte zwar auch Jörg Dombrowski von der SG Heiligendamm vorweisen. Als

aber er und Schüler wegen der gleichen Trefferzahl zum Stechen aufgerufen wurden, befand sich der einheimische Schütze gerade nicht auf dem Gelände, weil er zwischenzeitlich etwas Dringendes zu erledigen hatte. So musste der Kröpeliner mit dem vierten Rang

„Wir hatten an den zwei Wettkampftagen eine ganz tolle Atmosphäre.“

Carsten Lißon, Präsident der Heiligendammer Schützengilde

Vorlieb nehmen. Insgesamt hatten an der 24. Auflage des Ostseepokal-Turniers im Wurfscheibenschießen nur elf Sportschützen teilgenommen.

Das bedauerte Carsten Lißon, der Präsident der Heiligendammer Schützengilde und meinte: „Im vergangenen Jahr war unser Schieß-

stand vorübergehend geschlossen. Da fand dann auch kein Turnier statt. Wahrscheinlich hat das dazu beigetragen, dass dieses Mal teilgenommen haben“, vermutet Lißon.

Und Bernd Raabe, der für die Organisation des Wettkampfes einige Stunden seiner Freizeit geopfert hatte, meinte: „Wenn wir all die hinzurechnen, die sich gemeldet hat-

ten, dann aber wieder absagten oder nicht anreisten, kämen wir auf 20 Teilnehmer. Das wäre immer noch eine ideale Zahl für ein stressfreies zweitägiges Turnier.“

Stressfrei war aber der Schießwettbewerb am vergangenen Wochenende allemal. Die beiden Gruppen, in denen die Schützen eingeteilt wurden, legten nach den Durchgängen stets eine Pause ein. Dabei hatten die Sportler, die aus verschiedenen Vereinen kamen, viel Zeit, sich auszutauschen.

„Wir hatten an den zwei Tagen eine ganz tolle Atmosphäre. Es ging insgesamt sehr familiär zu, auch abends haben wir in der Runde noch gemütlich zusammen gegessen“, berichtete Vereinspräsident Lißon.

Bei ähnlichen Wettkämpfen in vergangenen Jahren kamen 40, 50 oder mehr Schützen aus ganz Deutschland, Dänemark und den Niederlanden. Da reichte eine Anlage nicht. Auch der etwas nördlicher gelegene zweite Platz musste genutzt werden. „Das ginge jetzt gar nicht. Der Platz ist zurzeit nicht freigegeben. Bevor wir den wieder für Training oder Wettkämpfe nutzen können, muss auch dort erst ein Zaun errichtet werden“, weiß Bernd Raabe.

Ein neuer Sicherheitszaun trennt bereits am Hauptplatz den aktiven Bereich mit Schießstand und Wurfscheibenanlage vom sonstigen Umfeld. Der Bau des Zaunes war Bestandteil einer behördlichen Auflage, die den Schützen im vergangenen Jahr erteilt worden war.

Erst seit seiner Fertigstellung, im Herbst 2015, darf auf Deutschlands ältestem Wurfscheibenschießplatz in Heiligendamm wieder geschossen werden. Diese Möglichkeit nutzen an den Öffnungstagen neben den Mitgliedern der SG gern auch Gastschützen und Urlauber.

Internet: www.heiligendammer-schuetzengilde.com

Statistik

- Ostseepokal 2016** in Heiligendamm:
1. Platz: Marko Hollburg, 177 Treffer (von 200 Scheiben), beste Runde: 24;
2. Platz: Bernd Raabe, 164, 22;
3. Platz: Harald Schüler, 146, 20;
4. Platz: Jörg Dombrowski, 146, 22;
5. Platz: Walter Flügel, 144, 22;
6. Platz: Jörn Bartel, 144, 21;
7. Platz: Dieter Babenscheid, 142, 20;
8. Platz: Steffen Noak, 128, 20;
9. Platz: Hannes Heger, 119, 17;
10. Platz: Eckardt Wenzel, 111, 17;
11. Platz: Dirk Görschner, 90, 14.

Parkentin macht Aufstieg klar

Wagner-Elf profitiert vom Remis der Doberaner in Bützow

Bad Doberan. Einen Spieltag nach Maß erlebten die Kreisliga-Fußballer des SV Parkentin. Zunächst erledigten sie am Sonntagvormittag ihre Pflichtaufgabe und siegten bei den stark abstiegsgefährdeten Wittenbeckern mit 5:1. Dem Doberaner FC als Verfolger, reicht ein 3:3 beim Tabellenführer Bützow nicht, um die eigenen Aufstiegsträume am Leben zu halten. Dadurch steigt die Elf von Trainer Christoph Wagner in die Kreisoberliga auf. **SV Wittenbeck – SV Parkentin 1:5 (0:1).** „Endlich haben wir es geschafft. Nachdem wir in den letzten drei Jahren meistens sehr knapp gescheitert sind, haben wir uns endlich wieder nach oben geackert!“ jubelte Christoph Wagner angesichts des zweiten Kreisoberliga-Aufstiegs nach 2012.

Beide Mannschaften zeigten in den ersten 45 Minuten, dass das jeweilige Saisonziel noch nicht erreicht war. Mit konsequenter Zweikampfführung und Laufintensivem Spiel wehrten sich die Gastgeber lange erfolgreich gegen den Favoriten. Mit Interesse verfolgte auf der Tribüne Max Prust, Trainer des Doberaner FC II, die Partie.

Mit der Schlussminute der ersten Hälfte traf Tony Matz zur Gästeführung und mit einem Doppelschlag kurz nach dem Seitenwechsel durch Tore von Erik Schmelzer (49.) und Sascha Matz (50.) stießen die Parkentiner die Tür zur Kreisoberliga weit auf. Daran änderte auch der Anschlusstreffer durch Andreas Bruhn (57.) nichts. Mit

SPORT BUZZER Alles über den Amateur-Fußball: rostock.sportbuzzer.de

zwei späten Treffern machten die Brüder Sascha (76.) und Tony (88.) Matz alles klar. Dennoch blieb der Jubel nach dem Abpfiff verhalten. „Wir müssen abwarten, Doberan spielt noch am Nachmittag“, war für Christoph Wagner mittags die Situation noch ungeklärt.

TSV Bützow II – Doberaner FC II 3:3 (3:2). Im „Alles-oder-nichts-Spiel“ am Sonntagnachmittag hatten dann die Doberaner einen großen Anteil an der torreichen Partie. Mit 3:3 trennten sich die DFC-Reserve etwas unglücklich von den Bützowern. In den ersten 25 Minuten sah Trainer Max Prust ein stark aufspie-

lendes DFC-Team: „Das Beste was wir saisonübergreifend angeboten haben“. Folgerichtig gingen die Gäste durch Christopher Reinisch (6.) und Ismail Mustafa (25.) in Führung. Begünstigt durch viele kleine Fehler gaben die Gäste die komfortable Führung aber noch vor der Pause (33., 39., 45.) her.

Doch Doberan glückte nach dem Wiederanpfiff durch Mai Schilaska aus (51.). Beim 3:3 blieb es. „Es war ein super Spiel. Die Chance auf den Aufstieg war ohnehin gering. Der Mannschaft mache ich keinen Vorwurf. Wir haben eine hervorragende Runde gespielt, hatten nur das Pech, dass mit Parkentin und Bützow II zwei richtig gute Teams dabei sind“, so DFC-Trainer Max Prust.

Jan Gehrmann



Der Jubel der Parkentiner nach dem 5:1-Sieg in Wittenbeck war verhalten. Noch galt es, das Spiel der Doberaner abzuwarten. Foto: Rolf Barkhorn

Siege für Reserveteams aus Kröpelin und Neubukow

Bargeshagen hat beste Chancen auf den Staffelsieg

Bad Doberan. In der 1. Fußball-Kreisliga Warnow leistete Kröpelin II den spielfreien Obotriten aus Bargeshagen ordentlich Schützenhilfe. Mit 2:1 siegten die Schusterstädter beim Tabellenführer Sievershagen II. Dadurch haben die Bargeshäger nun alle Trümpfe selbst in der Hand. Mit drei Punkten Rückstand, aber einem weniger absolvierten Spiel und dem besserem Torverhältnis schnuppert der FCO nun am Staffelsieg.

Sievershäger SV II – Kröpeliner SV II 1:2 (0:1). Hannes Frehse (18.) und Benni Säger (53.) brachten die Kröpeliner in Führung, ehe Sievershagen durch Patrick Bockholt (57.) auf 1:2 verkürzte. Der Aufsteiger aus der Schusterstadt hat damit beste Chancen die Saison unter den

besten fünf Teams der Staffel zu beschließen.

TSG Neubukow II – HSG Warnemünde II 5:2 (1:0). Eine denkwürdige Schlussphase erlebte das Neubukower Publikum beim Spiel der eigenen „Zweiten“. Mit einem Spielstand von 1:2 gingen die Gastgeber von der TSG Neubukow in die letzten 16 Minuten der Partie. Keine fünf Minuten später führten die Neubukower mit 5:2.

Danny Salewski (27., 79.), Jens Pannenberg (74.), Vincent Frank (75.) und ein Eigentor (78.) der Gäste waren vor allem verantwortlich für den kurios anmutenden Verlauf der Schlussviertelstunde. Mit dem Heimische kletterte die TSG-Reserve um einen Rang und steht nun hinter Kröpelin auf Platz 7 der 1. Kreisliga. Jan Gehrmann

Rethwisch II gegen Tabellenzweiten chancenlos

Rethwisch. Nichts zu holen gab es am Sonntagvormittag für die zweite Mannschaft des SV Rethwisch im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten der 2. Fußball-Kreisliga Warnow, SG Warnow Papendorf II.

Die Gäste spielten sich bis zur Halbzeitpause einen komfortablen Viertore-Vorsprung heraus. Auch nach dem Wiederanpfiff gelang es

den Gastgebern nicht, eigene zählbare Akzente zu setzen. Die Rando-rocker legten noch zwei Tore nach.

Im Restprogramm der Saison muss sich der Tabellensiebte aus Rethwisch noch mit den Konkurrenten Nordost Rostock (9.), Lalendorf II (13.) und mit Tabellenführer PSV Rostock V messen. RoBa

FUSSBALL

1. Kreisklasse Warnow Staffel 2

TSV Thürkow II - BSV Kessin	4:0
TSV Rostock - SV Rövershagen II	1:2
MSV Dahmen - Camminer SV	5:1
ESV Lok Rostock II - Nordost Rostock III	5:2
Rostocker FC IV - Langh./Kuchelm	3:5
LSV Zernin - Sanitz/Gr.-Lüsewitz	0:0
SV Alt Sührkow - Gnoiener SV II	2:2

1. Langh./Kuchelm	22	65:28	52
2. LSV Zernin	23	63:35	47
3. SV Rövershagen II	23	72:45	45
4. Sanitz/Gr.-Lüsewitz	23	58:23	42
5. TSV Rostock	23	43:32	39
6. Gnoiener SV II	23	58:48	34
7. ESV Lok Rostock II	23	54:45	34
8. Rostocker FC IV	23	47:54	28
9. Nordost Rostock III	23	50:78	26
10. SV Alt Sührkow	23	37:56	21
11. BSV Kessin	23	29:62	21
12. TSV Thürkow II	23	45:72	20
13. MSV Dahmen	23	36:67	20
14. Camminer SV	22	41:53	18

2. Kreisklasse Warnow

Nordost Rostock IV - LSV Boddin	5:2
Union Sanitz II - PSV Rostock V	1:5
PSV Rostock IV - Post Rostock II	3:2
SV Rethwisch II - War. Papendorf II	0:6
Gr.-Wokern II - Lalend./Wattmannsh. II	1:2
FSV Bentwisch II - TSV Rostock II	8:0

1. PSV Rostock V	23	141:29	61
2. War. Papendorf II	23	111:22	60
3. Gelbensander Grash.	22	90:19	56
4. FSV Bentwisch II	23	110:23	54
5. Post Rostock II	23	84:59	41
6. Union Sanitz II	23	68:50	33
7. SV Rethwisch II	23	58:75	30
8. PSV Rostock IV	23	50:86	30
9. Nordost Rostock IV	23	67:97	25
10. LSV Boddin	23	37:76	23
11. Eintr. Groß-Wokern II	23	27:84	17
12. TSV Rostock II	23	41:126	16
13. Lalend./Wattmh. II	23	39:89	11
14. Aufb. Liessow/D. II	22	30:118	9